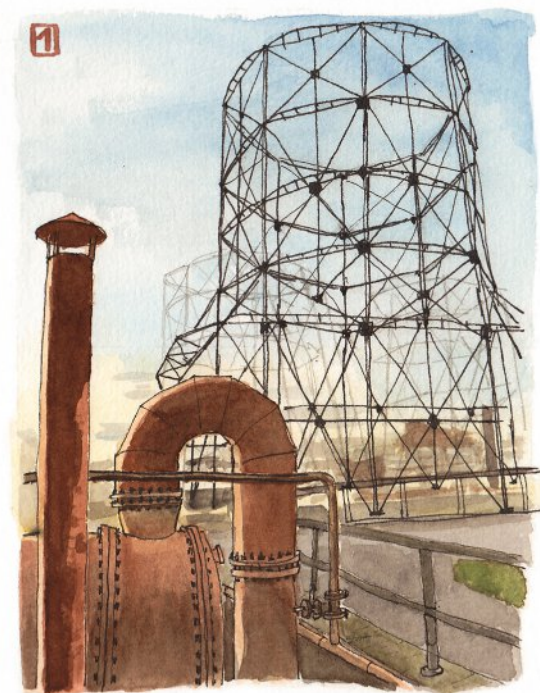
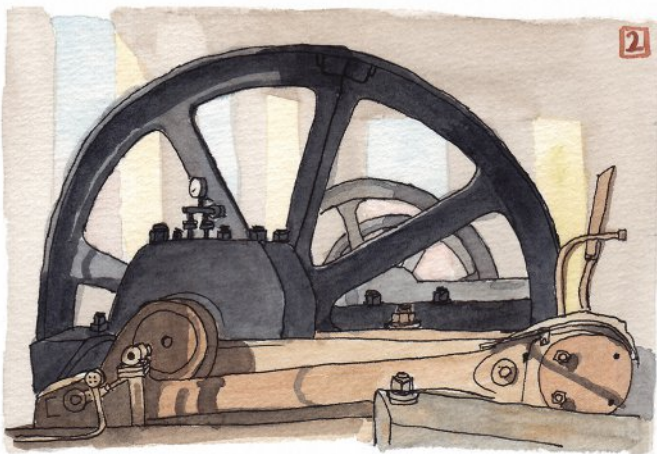


# Kokerei



# Hansa



Urban Sketchers  
Dortmund

Zeichnung: Doris Rehling

4

5

6



## Kokerei Hansa

Sketchwalk | Huckarde

### Begehbare Großskulptur



Was versteht man unter Rohbodenpionieren?

- a) Geowissenschaftler
- b) Goldschürfer
- c) Insektenart
- d) Pflanzen

#uskdo2020

### Kokerei Hansa

Die Kokerei entstand Ende der 1920er Jahre direkt neben der Zeche Hansa als Zentralkokerei. Sie bezog Kohle von Zechen aus der Umgebung und stellte daraus Koks für die Hochöfen z.B. auf Phoenix-West her. Über ein Gasverbundsystem, dessen Rohrleitungen noch heute das Stadtbild Dortmunds prägen, war die Kokerei mit den Hochöfen verbunden. Darin wurde Gichtgas von den Hochöfen zur Kokerei geleitet, um damit die Koksöfen zu beheizen.

1992 wurde die Kokerei stillgelegt. Heute ist sie als teilweise mit Pflanzen überwuchertes Industriedenkmal Besuchern zugänglich. Neben der Zeche Zollern und der DASA Arbeitsweltausstellung ist sie einer von drei Ankerpunkten der Route Industriekultur in Dortmund.

#### 1. Rieseltürme

Links vom Eingang

Heute sind von den Kühltürmen nur noch die Stahlskelette übrig, ursprünglich waren die Türme jedoch mit Holzverschalungen ummantelt.

#### 2. und 3. in der Kompressorenhalle

Rechts vom Eingang

Die fünf dampfbetriebenen Hochdruckverdichter in der Kompressorenhalle dienten dazu das bereits

teilerreinigte Kokereigas zu verdichten.

#### 4. Filteranlage und Löschurm

Hinter der Kompressorenhalle

In der Filteranlage wurde das verdichtete Gas feingereinigt, bevor es ins Städtetz eingespeist und als Stadtgas verwendet werden konnte. Im Hintergrund ist ein Löschurm zu sehen. Sobald Koks den Ofen glühend verlässt und mit Luft in Kontakt kommt, fängt es an zu brennen, und wurde daher schnell mit Wasser im hölzernen Löschurm gelöscht.

#### 5. Industrienatur

Überall

Neben Industriekultur findet man hier auch Industrienatur. Nach und nach haben sich viele Pflanzen und Tiere auf dem Gelände angesiedelt. So steht die Bahnlinie z.B. heute in einem Birkenwäldchen, auf der Ofenbatterie blüht der Schmetterlingsflieder und in manchen der ehemaligen Industriebecken schwimmen sogar Goldfische.

#### 6. Koksofenbatterie

Schwarze Seite

Zu Spitzenzeiten waren hier 314 Öfen in Betrieb, die über 5000 t Koks pro Tag produzierten. Die Anlage war rund um die Uhr in Betrieb – und das 365 Tage im Jahr.

### Anfahrt

Haltestelle Parsevalstraße  
U47

ca. 5 Minuten Fußweg zur Kokerei

### Start/Ende

Eingangsbereich Kokerei Hansa

### Reine Gehzeit (ohne Zeichnen)

ca. 10 Minuten

### Weitere Informationen

Am Eingang sind ausführliche Informationen zur Kokerei verfügbar. Eintritt derzeit (Sommer 2020) frei. Es werden auch kostenpflichtige Führungen angeboten, bei denen man Zutritt zu weiteren Bereichen erhält.

Antwort:  
Rohbodenpioniere sind die ersten Pflanzenarten, die sich auf vegetationsfreien Standorten ohne gewachsene Humusschicht ansiedeln. Auf den mageren Böden ehemaliger Industriestätten finden sich zum Beispiel häufig anspruchslose Pflanzen wie Birken, Sommerflieder, Weidenröschen, Johanniskraut und Natterkopfe.